

Kaufplatz: Ihre Meinung ist uns wichtig

Die Neugestaltung des Kaufplatzes geht in die entscheidende Phase. Aktuell wird der städtebauliche Wettbewerb vorbereitet, bei dem Architekten und andere Fachleute Konzepte ausarbeiten werden, wie das 9000 Quadratmeter große Areal zwischen Gasfabrikgässchen, Fritz-Hornschuch-Straße und Holzmarkt einmal aussehen soll. Es ist uns wichtig, Sie, die Bürger, an dem Planungsprozess zu be-

teiligen. Ihre Meinung ist uns wichtig. Haben Sie Ideen und Anregungen für den Platz? Dann beantworten Sie die vier Fragen auf unserem Coupon, den Sie ans SPD-Parteibüro, Sutte 11, schicken können. Oder schreiben Sie uns per E-Mail post@spd-kulmbach.de. Wir leiten Ihre Vorschläge an die Stadt weiter. Abgabeschluss ist der 28. Februar. Vielen Dank.

Welchen Zweck soll der Platz erfüllen?

Was soll dort gebaut werden?

Was soll dort nicht gebaut werden?

Vorname:

Vorname:

E-Mail-Adresse

Telefon

Bitte beachten: Wenn Sie den Coupon an das SPD-Parteibüro (Kulmbach, Sutte 6) schicken, bitte Kuvert ausreichend frankieren – oder einfach persönlich einwerfen.

(Fortsetzung von Seite 1)
Die Kulmbacher SPD hat sich immer für einen innerstädtischen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität ausgesprochen. Dieser muss attraktiv für alle Altersgruppen sein. Man soll sich dort in der Mittagspause genauso wohl fühlen können wie in den Abendstunden oder am Wochenende. Viel Grün und die Befreiung des Weißen Mains aus seinem engen Bett sind unsere Vorstellungen zu einem lebendigen Platz. Dabei können wir uns viele Gestaltungselemente vorstellen. Über Anregungen von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, würden wir uns sehr freuen.

Darüber hinaus erscheint uns eine integrierte Randbebauung machbar und sinnvoll. Hierbei legen wir Wert auf eine zukunftsweisende, ressourcenschonende und ökologische Bauweise. Wir bevorzugen einen geförderten und barrierefreien Wohnungsbau mit bezahlbaren Mieten. Neue Anwohner sorgen auch für Leben auf dem Platz. Die Wohnungsgrößen und Zuschnitte sollen einen Mix aus Jung und Alt, Singles, Paaren und Familien fördern und Generationen zusammenbringen.

IMPRESSUM

Kulmbacher Bürgerzeitung

Erscheinungsweise:
Mehrere Male pro Jahr aktuell in unregelmäßigen Abständen

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
SPD-Ortsverein Kulmbach
Ingo Lehmann
Sutte 6
95326 Kulmbach
Tel. 09221/879460
Fax 09221/879458
E-Mail: post@spd-kulmbach.de

Kulmbacher Bürgerzeitung

9. Jahrgang · Ausgabe 01
Februar 2022

Ein Platz mit Aufenthaltsqualität



Der Spinnereiturm und das Sparkassengebäude rahmen das Kaufplatzgelände ein. Foto: Ayhan Mazioglu

Was soll langfristig auf dem Kaufplatzgelände entstehen? Diese Frage stellen sich aktuell viele Kulmbacherinnen und Kulmbacher. Und wir von der SPD wollen Sie heute mit unserer Bürgerzeitung umfassend informieren.

Um das brachliegende Gelände baldmöglichst zu nutzen, hat der Stadtrat im Juli 2021 eine Zwischenlösung beschlossen, die jetzt angegangen wird. Im Mai kann – dank hoher Fördermittel und des Engagements der Bürgervereinigung „Liebenswertes Kulmbach“ – der Platz von uns allen in Beschlag genommen werden.

Trotzdem wird aktuell um die endgültige Nutzung des Geländes im Stadtrat gerungen. Es gibt dabei mittlerweile auch viel Zuspruch für unseren Platz mit Aufenthaltsqualität, aber auch andere Meinungen, die hier lieber überwiegend Gebäude sehen würden. Für die Bürgerinnen und Bürger erscheint dies oftmals verwirrend. Mit der heutigen Ausgabe unserer Kulmbacher Bürgerzeitung wollen wir den Sachstand und die weiteren Schritte erklären, den Standpunkt der SPD darstellen und Sie zur Mitarbeit anregen. (Fortsetzung auf Seite 4)

UNSER STANDPUNKT



Heike Schweens, SPD-Ortsvereinsvorsitzende
Ingo Lehmann, Oberbürgermeister, SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Liebe Kulmbacherinnen, liebe Kulmbacher,

die heutige Ausgabe der Bürgerzeitung widmen wir komplett dem Thema, das eine enorme Bedeutung in der Kulmbacher Stadtentwicklung hat: der Zukunft des Kaufplatzgeländes.

Uns ist wichtig, dass SIE zu Wort kommen und uns Ihre Vorstellungen und Wünsche mitteilen (siehe Seite 4). Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Herzliche Grüße

**Heike Schweens
und Ingo Lehmann**

Was Sie schon immer über den Kaufplatz wissen wollten



*Zwischenlösung:
So wird das Kaufplatzgelände
in den nächsten zwei Jahren
aussehen – ein Platz mit
Aufenthaltsqualität, wo sich
Menschen begegnen.*

1. Was war der Kaufplatz ursprünglich?

Das Quartier zwischen Fritz-Hornschuch-Straße, Gasfabrikgässchen und Holzmarkt verändert innerhalb weniger Jahre zum dritten Mal sein Gesicht. 1979 wurden dort die alten Mühlen- und Mälzereigebäude der Firmen Beck und Christenn abgebrochen, um Platz zu schaffen für ein neues, damals hochmodernes Einkaufszentrum. Bei vielen Kulmbachern hieß es Bilka, offiziell war es der Kaufplatz. Neben dem Billig-Kaufhaus befanden sich dort ein großer Edeka-Markt und zahlreiche Fachgeschäfte. Im ersten und zweiten Stock waren ein Restaurant und zwei Parkdecks.

2. Was bedeutet Bilka?

Bilka ist eine Abkürzung für Billig-Kaufhaus. Das Kulmbacher Bilka gehörte zu der vom Hertie-Konzern gegründete Kaufhauskette im Niedrigpreissektor.

3. Warum stand das Einkaufszentrum leer?

Viele Jahre ein florierendes Einkaufszentrum, begann bereits Mitte der neunziger Jahre mit dem Bilka-Auszug der Niedergang. Als sich auch Edeka verabschiedete, war das Ende absehbar. Ab 2010 stand der Betonklotz leer.

4. Wann hat die Stadt das Gebäude gekauft?

Das Gebäude und das 9000 Quadratmeter Gelände wurden

2015 zum Preis von 2,3 Millionen Euro von der Stadt Kulmbach gekauft.

5. Warum wurde der Betonklotz abgebrochen?

Der Abbruch des markanten Gebäudes war von Anfang an vorgesehen. In Kulmbach gibt es mehr als genug Verkaufsflächen, und der Kaufplatz, der auch nicht mehr den Ansprüchen an eine gelungene Architektur entsprach, wies eine hohe Schadstoffbelastung auf, vor allem mit Asbest. Abriss und Entsorgung des kontaminierten Materials kamen mit 6,6 Millionen Euro wesentlich teurer als geplant. Aber die Stadt musste nur einen kleinen Teil der Kosten selbst

bezahlen: Es gab eine 90-Prozent-Förderung.

6. Was geschieht jetzt mit dem Gelände?

Es wurde der Prozess einer Neuplanung in Gang gesetzt, der eine nachhaltige Stärkung der Innenstadt bewirken soll. Auf dem Platz sollen sich Menschen begegnen. Dafür sind unter anderem ein Zugang zum Main, eine Art Stadtstrand geplant sowie Spiel- und Grünflächen. Ein Teil des Platzes ist für eine Bebauung vorgesehen, vorstellbar wäre geförderter Wohnungsbau.

7. Warum findet ein städtebaulicher Wettbewerb statt?

Das Areal im Zentrum Kulmbachs hat große Bedeutung für die Stadtentwicklung. Bei Planung und Architektur für den neuen Platz legt die Stadt Wert auf Qualität. Deshalb suchen Fachleute nach der besten Lösung. Der städtebauliche Wettbewerb war auch eine Voraussetzung, um die Förderung für Kauf und Abbruch des Objekts zu bekommen.

8. Wieso gibt es eine Zwischenlösung?

Nach Ansicht von OB Ingo Lehmann könne man es den Bürgern nicht zumuten, dass der Platz bis zur Bauphase eine Wüste aus Sand, Steinen und Bauschutt bleibt oder als Parkplatz genutzt wird. Der Stadtrat stimmte der Zwischennutzung mit Stadtstrand, Gastronomie, Beachvolleyball und Bocciabahn zu. Die Bürger brachten



Auf dem Areal am Mühlkanal – jetzt Weißer Main – standen bis zum Abbruch 1979 die massigen Gebäude der Beckenmühle (rechts) und der Mälzerei Christenn (Mitte). Foto: Archiv

viele Ideen ein, besonders engagierte sich die Initiative „Liebenswertes Kulmbach“, die den Burgspielplatz aufbauen wird.

9. Was kostet die Zwischennutzung?

Dafür sind Kosten von zirka 660.000 Euro veranschlagt. Der Großteil wird staatlich gefördert, und die Initiative „Liebenswertes Kulmbach“ trägt unter anderem die Kosten für den Burgspielplatz. Teile der Zwischennutzung können abgebaut und wiederverwendet werden, zum Beispiel der Spielplatz..

10. Wann ist klar, wie der Platz endgültig aussehen soll?

Derzeit läuft die Ausschreibung des Architektenwettbewerbs, der Mitte des Jahres beginnen wird. Ende des Jahres wählt die Jury die besten Arbeiten aus. Anschließend wird der Bebauungsplan erstellt. In der zweiten Hälfte 2023 können voraussichtlich die Stadt oder Investoren tätig werden.

11. Wann wird der neue Platz voraussichtlich fertig sein?

Die Bauzeit dürfte zwei Jahre betragen. Im besten Fall könnte Ende 2025 oder Anfang 2026 alles fertig sein.

Bitte beachten Sie dazu auch unsere Umfrage auf Seite 4.